



Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt  
An der Fliederwegkaserne 13 • 06130 Halle (Saale)

Landkreis Stendal  
Postfach 10 14 55  
39554 Hansestadt Stendal

Landesamt für  
Geologie und Bergwesen

## Errichtung und Betrieb von 1 WKA im Windpark Arneburg-Ost (Repowering)

**Gemarkung: Storkau, Flur: 5, Flurstück: 13/3**

Ihr Zeichen: 70i.06/2024-01020

10.04.2024

32-34290-1059/183/11026/2024

Tim Kirchhoff  
Durchwahl +49 345 13197-438  
stellungnahmen.lagb@sachsen-  
anhalt.de

Sehr geehrte Frau Klein,

mit Schreiben vom 15.03.2024 haben Sie das Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt (LAGB) bezüglich des oben genannten Vorgangs um eine Stellungnahme.

Durch die zuständigen Fachdezernate der Bereiche Bergbau und Geologie des LAGB erfolgten Prüfungen zu Ihrer Anfrage, um Sie auf mögliche bergbauliche / geologische Beeinträchtigungen hinweisen zu können.

Aus den Bereichen Bergbau und Geologie kann Ihnen Folgendes mitgeteilt werden:

### Bergbau

Bergbauliche Arbeiten, die den Maßgaben des Bundesberggesetzes unterliegen, sind für den Bereich der Antragsfläche nicht geplant.

Hinweise auf mögliche Beeinträchtigungen durch umgegangenen Altbergbau liegen dem LAGB für den Standort nicht vor.

Rene Schone (Tel.: 0345 13197-273)

**Sachsen-Anhalt**  
**#moderndenken**

An der Fliederwegkaserne 13  
06130 Halle (Saale)

Telefon (0345) 13197 - 0  
Telefax (0345) 13197 - 190

www.lagb.sachsen-anhalt.de  
poststelle.lagb@sachsen-anhalt.de

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt  
Deutsche Bundesbank  
IBAN DE 21 8100 0000 00 8100 1500  
BIC MARKDEF1810

## Geologie

### *Ingenieurgeologie*

Vom tieferen geologischen Untergrund ausgehende, durch natürliche Subrosionsprozesse bedingte Beeinträchtigungen der Geländeoberfläche sind dem LAGB im Plangebiet nicht bekannt. Der Schichtenbau des Untergrunds wurde durch das vorliegende Baugrundgutachten erkundet und bewertet. Hierzu gibt es keine weiteren Hinweise oder Anmerkungen.

Jan Seidemann (Tel.: 0345 13197-357)

### *Hydrogeologie*

Es wird darauf hingewiesen, dass der geplante Repowering-Standort neue Flächen in Anspruch nimmt und diese damit in ihrer Bodenfunktion schädigt. Es wird deshalb empfohlen einen Altstandort (Rückbau) zu nutzen.

Dr. Peter Balaske (Tel.: 0345 13197-351)

### **Hinweis**

Diese Stellungnahme wird aufgrund der elektronischen Vorgangsbearbeitung im LAGB ausschließlich in digitaler Form versendet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Kirchhoff